

Protokoll der Gemeindeversammlung von Sonntag, dem 28. Juli 2019 im Anschluss an den Gottesdienst in der Stadtkirche

Anwesende Älteste:	Alberto Isenburg, Beatrice Kaltenbach-Holzmann, Andrea Balint, Stefan Mühl, Bernd Rosin, Gert Schramm, Christoph Hövels, Elisabeth Spörri
Anwesend:	Pfarrerin Gudrun Mauvais, Diakonin Miriam Tepel, Fr. Hautau (zuständige Architektin des Evangelischen Oberkirchenrates in Karlsruhe)
Anwesende Gemeindemitglieder:	wurde nicht festgestellt
Protokoll:	Bernd Rosin

Begrüßung

Hr. Christoph Meyer als Vorsitzender der Gemeindeversammlung begrüßt die anwesenden Gemeindemitglieder, Gäste aus anderen Pfarreien, die Architekten, die am Wettbewerb teilgenommen haben und die örtliche Presse. Er stellt fest, dass zur Gemeindeversammlung fristgerecht eingeladen wurde:

- Durch Bekanntgabe im Gemeindebrief 2019
- Durch die Abkündigung in den Gottesdiensten am 14. Und 21.07.2109
- Durch einen entsprechenden Aushang im Schaukasten der Matthäusgemeinde.

Es ist nur ein Tagesordnungspunkt vorgeschlagen.

Hr. Meyer betont, dass in der RVO zur Gemeindeversammlung nur ganz wenige Punkte der Beratung besonders hervorgehoben werden. Ein solcher Punkt ist die Beratung des Ältestenkreises bei grossen Baumassnahmen in der Kirche (Kostenrahmen über 100000€). Dazu besteht heute die Möglichkeit zur Information, aber auch zur Aussprache. Das Protokoll wird von Bernd Rosin geschrieben.

Top 1: Vorstellung des Siegerentwurfs des Architektenwettbewerbs zur Sanierung und Renovierung der Stadtkirche

Fr. Pfr. Mauvais begrüsst ebenfalls die Anwesenden und übergibt das Wort an Fr. Hautau (EOK), die kurz einige Erklärungen zum Verfahren macht.

Im Juni 2018 hat der Gesamtkirchengemeinderat der Stadt Lörrach beschlossen, ein kooperatives Wettbewerbsverfahren zur Sanierung und Renovierung der Stadtkirche zu beginnen. Der Evangelische Oberkirchenrat (EOK) hatte die Kosten für ein solches Verfahren freigegeben. Es fanden dann Gespräche statt mit der Stadt Lörrach, den zuständigen Stellen beim Denkmalamt. Auch machte sich Kirchengemeinde Gedanken, wie sie in Zukunft Gottesdienste feiern möchte.

Im April 2019 war dann die Aufgabenstellung so klar umrissen, dass sechs teilnehmende Architekturbüros angefragt wurden. Zu gleichen Zeitpunkt war geklärt, wer am Schluss die Vorschläge bewerten sollte. Vier Sachpreisrichter (alle Mitglieder der Matthäuspfarre) und drei Fachpreisrichter (Ext. Architekt, zwei Mitglieder des EOK) standen fest. Ausserdem wurden beratend hinzugezogen Mitglieder der Gesamtkirchengemeinde, der Kantor, Vertreter der Stadt Lörrach und des Denkmalamtes, so dass das Gesamtgremium 20 Personen umfasste. Im Mai 2019 waren die Architekten erstmals vor Ort und konnten sich ein Bild machen. Bis zur Entscheidung fand ein Zwischenkolloquium statt, bei dem offene Fragen geklärt werden konnten und bereits ein Feed-back erfolgte.

Am 25.07. 2019 fällte das Preisrichtergremium den endgültigen Entscheid. Der Entscheid erfolgte einstimmig.

Das Architekturbüro Bechlemaid aus Konstanz hat den Wettbewerb gewonnen.

Das Preisrichterprotokoll liegt vor und kann eingesehen werden. Es liegen Einzelbeurteilungen zu den Vorschlägen vor, welche an den Stellwänden ausgehängt sind.

Mit der Bekanntgabe des Siegerentwurfs ist die Arbeit nun nicht zu Ende, sondern es wird eine neue Phase des Projektes eingeläutet.

In einer ausserordentlichen Gesamtkirchengemeinderatssitzung am 30.07.2019 kann nun beschlossen werden, ob das Büro Bechlemaid mit den weitergehenden Aufgaben beauftragt werden kann. Dies umfasst die genaue Analyse der jetzigen Bausubstanz, die Feststellung der erforderlichen Sanierungsmassnahmen und die Neugestaltung des Innen- sowie des Aussenbereiches der Stadtkirche.

Die Vertreter des Architekturbüros stellen Ihren Entwurf vor. Schwerpunkt liegt ganz klar bei der Neugestaltung der Eingangsbereiche sowohl von der Baslerstrasse als auch vom Kirchplatz (Burghof) her. Die Architekten wollen klären, welche Geschichte das Gebäude schreibt. Bei der farblichen Gestaltung wird es Änderungen geben, Sitzplatzanordnungen sollen flexibler gestaltbar sein. Der Gottesdienstraum soll auf einer Ebene sein, die Stufe zum Altar entfällt, die verschiedenen Ebenen auf der Empore sollen entfernt werden.

Bei der anschliessenden Aussprache wurde angemahnt unbedingt bei der Akustik darauf zu achten, dass auch ältere Kirchenmitglieder gut verständlich dem Gottesdienst folgen können. Ebenfalls wurde angeregt, Möglichkeiten zu Nutzung von neuen Medien (Computer, Beamer) vorzusehen. Die Ebenheit des Kirchenraums wurde anfragt, ob der Liturg auch in seiner Körpergrösse überhaupt noch wahrgenommen werden kann. Mitglieder der Kantorei gaben zu bedenken, dass es bei deren Mitgestaltung von Gottesdiensten schon sinnvoll sei, auf verschiedenen Stufen zu stehen.

Nach der Aussprache gab der Versammlungsleiter Hr. Meyer die Ausstellung aller sechs Wettbewerbsentwürfe für das Publikum frei. Die Ausstellung wird in der kommenden Woche für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Sämtliche Protokolle werden auf der Homepage der Matthäuspfarre öffentlich gemacht.

Damit war die Gemeindeversammlung geschlossen.

Christoph Meyer
Vorsitzender der Gemeindeversammlung

Bernd Rosin
Für das Protokoll